



Riehener Zeitung
 4125 Riehen 1
 061/ 645 10 00
 www.riehener-zeitung.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 4'880
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
 Abo-Nr.: 1091740
 Seite: 23
 Fläche: 60'019 mm²

Bettingens Weg zur Energiestadt-Gemeinde

Die Gemeinde Bettingen hat sich 2009 mit dem Energiestadtverfahren auseinandergesetzt. Anfangs stand das Label nicht im Vordergrund. In erster Linie war die Gemeinde am Energiestadtverfahren und dessen Strukturierung interessiert, ganz nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel».

Anhand der ersten Standortbestimmung wurden die ersten Massnahmen diskutiert und umgesetzt. Eine erneute Analyse zeigte, dass die Gemeinde die Anforderungen für das Label erreichen kann. Der Gemeinderat entschied sich somit für die Zertifizierung und beantragte das Label beim Trägerverein Energiestadt. Nach der eingehenden Prüfung durch die Labelkommission wurde Bettingen 2012 offiziell mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Die Auswertung zeigte, dass Bettingen 61 Prozent von ihrem energiepolitischen Handlungsspielraum ausschöpft und somit die Anforderungen von 50 Prozent deutlich erfüllt. Mit Bettingen wurde der Kanton Basel-Stadt zum ersten Kanton, der vollständig aus Energiestädten besteht.

Verschiedene Massnahmen zeichnen Bettingen als Energiestadt aus. Als energiepolitisch vorbildliche Massnahme wird beispielsweise die grosszügige Unterstützung des Ruftaxis gewertet. Diese stellt eine optimale Ergänzung zum bereits sehr guten ÖV-Angebot dar und ermöglicht die Nutzung des öffentlichen Verkehrs auch zu später Stunde. Eine weitere Massnahme ist die Raumplanung, welche für Neubauten den Minergiestandard vorschreibt. Gegenüber den kantonalen Vorschriften sind die energetischen Anforderungen in Bettingen dadurch um zehn Prozent strenger. Wird ein Neubau nach dem Minergie-P-Standard und eine Sanierung nach dem Minergiestandard erstellt, erhält der Bauherr als Bonus eine Erhöhung der Nutzungsziffer um zehn Prozent. Auch die Gratisabgabe der Grünabfälle wird von der Gemein-



Die Gemeinde Bettingen – hier das Gemeindehaus – sieht ihre fortschrittliche Energiepolitik mit dem Energiestadt-Label belohnt. Foto: Regula Fischer Wiemken

de ermöglicht, welches wiederum eine erhöhte energetische Nutzung von Abfällen fördert. Die verkehrsberuhigenden Massnahmen leisten neben der Sicherheit und der erhöhten Lebensqualität auch einen Beitrag zum Langsamverkehr.

Aktivitätenprogramm

Als Teil der Zertifizierung zur Energiestadt nahm sich die Gemeinde Bettingen ein Aktivitätenprogramm mit Massnahmen vor. Dies ganz im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Bis heute konnten verschiedene Massnahmen aus dem damaligen Programm umgesetzt werden.

- In einer Klausursitzung hat der Gemeinderat das bestehende Energieleitbild überarbeitet und richtet sich nach den Leitsätzen:
 - Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und der Aussendienst gehen haushälterisch und bewusst mit Energie um.

- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für die Bereiche Energie, Umwelt und Verkehr.
- Wir nutzen Synergien mit Institutionen, Nachbargemeinden und kantonalen Stellen im Bereich erneuerbare Energie.

Mit dieser Zielsetzung bekräftigt die Gemeinde ihr energie- und klimapolitisches Engagement.

- In der Verwaltung wurden zusätzliche Personalressourcen für Energie und Klima zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht beispielsweise auch den redaktionellen Beitrag für die Energieseite der Riehener Zeitung.
- An zwei Informationsanlässen informierte die Gemeinde die Bevölkerung über deren Handlungsspielraum zum Thema GEAK (Gebäude Energie Ausweis der Kantone) und Solarstrom.
- Im Rahmen der Möglichkeiten ging die Gemeinde die Taktverdichtung in den Stosszeiten der



Riehener Zeitung
4125 Riehen 1
061/ 645 10 00
www.riehener-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'880
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 605.043
Abo-Nr.: 1091740
Seite: 23
Fläche: 60'019 mm²

Buslinie 42 an, den Ausbau der Buslinie zur Chrischona (Linie 32) und das Nachtbusangebot. Neben dem Ruftaxi und dem Tageskartenangebot steht den Bettingerinnen und Bettingern ein komplettes ÖV-Angebot zur Verfügung.

- Die öffentliche Strassenbeleuchtung wird laufend in Zusammenarbeit mit der iwv erneuert. Und die Bürgergemeinde Basel hat den Weg zur reha, der Chrischonaklinik, mit LED ausgerüstet. Die Gemeinde überprüfte eine Erweiterung des bestehenden Wärmeverbundes. Die Studie kommt jedoch zum Schluss, dass ein Ausbau unter den momentanen Voraussetzungen nicht wirtschaftlich sei. 2017 sollen die Voraussetzungen nochmals beurteilt werden. Parallel werden alternative Lösungen zu Gebäudeheizungen mit erneuerbaren Energien geprüft.

Neuer Schwerpunkt Elektromobilität

In diesem Jahr wird Bettingen nun erneut von der Labelkommission des Trägervereins Energiesstadt überprüft. Im sogenannten Re-Audit wird die Qualität der umgesetzten Aktivitäten kontrolliert und neu bewertet, das heisst, es wird Bilanz aus den vergangenen Jahren gezogen. Im Herbst 2015

wurde vom Energiesstadtberater erneut eine detaillierte Standortbestimmung durchgeführt. Anhand der aufgezeigten Stärken und Schwächen hat sich der Gemeinderat neue Ziele und Massnahmen erarbeitet.

Für die nächsten vier Jahre setzt sich die Gemeinde einen Schwerpunkt rund ums Thema Elektromobilität. Mögliche Massnahmen dazu sind beispielsweise ein Informationsanlass für die Bevölkerung, die Prüfung einer Ladestation, planerische Vorgaben für öffentliche Parkplätze und mehr. Natürlich werden die bereits erfolgreich geführten Massnahmen weitergeführt.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss des energiepolitischen Aktionsprogramms beantragt die Gemeinde beim Trägerverein Energiesstadt die Erneuerung des Labels «Energiesstadt». Nach der Prüfung der Leistungen durch einen externen Auditor und der Labelkommission wird Bettingen voraussichtlich Mitte März 2016 erneut zur Energiesstadt gekürt. Nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel» erhofft sich die Gemeinde ein ähnliches Abschneiden wie 2012. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen wäre dies ein gutes Resultat und würde die fortschrittliche Energiepolitik der Gemeinde Bettingen bestätigen.

Thomas Fink

Bettingen auf der Energieseite

Die Gemeinde Bettingen arbeitet seit dem Jahr 2012 im Redaktionsteam der Energieseite in der Riehener Zeitung mit und zeichnet verantwortlich für einige seither verfasste Artikel. Diese Zusammenarbeit wird nun ab Januar 2016 formalisiert. Bettingen beteiligt sich nicht nur redaktionell mit personellen Ressourcen, sondern auch finanziell an dieser Zusammenarbeit zwischen IWV, Riehener Zeitung und den beiden Gemeinden. Zehn Mal im Jahr können Sie in den

Grossauflagen Nützliches zum Thema Energie erfahren.

Im Jahr 2015 hat Gemeindepräsident Patrick Götsch die Verantwortlichkeit für das Thema Energie an Gemeinderat Marco Fini übergeben. Als Verantwortlicher für die kommunalen Liegenschaften ist dies eine gute Kombination, da gerade im Gebäudebereich mit Verbesserungen und Sanierungen ein grosses Potenzial liegt, Energie zu sparen.

Regula Fischer Wiemken